

Leserstimmen

„Eine bewegende Geschichte, über einen sehr persönlichen Weg,
mit viel Liebe Abschied zu nehmen.“

Gabriele Brückner, Geschäftsführerin Bayerische Krebsgesellschaft e.V.

Es ist zu wünschen, dass viele Menschen dieses Buch frühzeitig in die Hand nehmen.

Karina Kopp-Breinlinger, Leiterin am Münchner Institut für Trauerpädagogik, M.I.T. (28.10.2015)

Kauft es. Lest es. Lacht und weint. Danach seid glücklich.

<https://babsblogsberg.wordpress.com/> (29.10.2015)

Ein Powerbuch, das ganz viel Kraft geben kann.

Life Radio Wien (14.12.2015)

Total identisch

Von: Christine Klein aus Göllheim Datum: 01.01.2016

Ich habe mich in dem Buch wiedergefunden. Auch ich habe meinen Mann an Krebs verloren. Die Launen des Mannes, der Nestbau, als es ihm besser ging...., das Versorgen der Familie, wenn er nicht mehr da ist....

Auch die Reaktionen der Umwelt und ihre Lebenseinstellung nach der Tod ihres Mannes.... Auch ich führe seit dem Tod meines Mannes ein anderes Leben, womit einige nicht zurechtkommen. Ich habe mich von einigen Verwandten verabschiedet. Sie haben uns während der Krankheit und mich und meinen Sohn nach dem Tod nicht unterstützt. All die oberflächlichen Menschen gehören meiner Vergangenheit an. Heute umgebe ich mich nur noch mit Menschen, die mir guttun.

Leserstimmen

Leserstimmen

Geht unter die Haut

Von: Pieper aus Celle Datum: 09.12.2015

Mich hat dieses Buch sehr berührt. Anja Lauckner schreibt offen, schonungslos und ohne sprachliche Schnörkel über ihr Leben mit ihrem krebskranken Mann Kai. Es ist ein Buch über das Sterben eines geliebten Menschen aber vor allem auch ein Buch über die persönliche Weiterentwicklung und das Weiterleben nach dem Verlust. Freunde gehen, neue Freunde kommen. Man reift als Mensch und lernt sich aus neuen Perspektiven kennen. Anja Lauckner ist diesen Weg gegangen und macht mit ihrem Buch anderen Mut, den eigenen Weg zu gehen. Es ist in schweren Zeiten wie in banalen Situationen im Leben - es gibt keinen Weg außer dem eigenen.

Anja Lauckner beschreibt, wie sie ihren eigenen Weg gefunden, angenommen hat und weitergegangen ist. Hierüber kann man nicht werten – jeder sollte den Weg im Leben gehen, der für ihn richtig ist. Falsche Freunde gibt es genug und warum muss eine trauernde Frau sich einigeln und schwarze Kleidung tragen? Schwarz steht Anja Lauckner einfach nicht!

Ein sehr berührendes Buch...

Von: Anika aus K Datum: 27.11.2015

... über das ich nach dem Auslesen noch tagelang nachgedacht habe. Das zeigt, wie sehr es mich beschäftigt hat. Am meisten bewundere ich, wie ehrlich die Autorin ist. Mutig! Und notwendig, denn es ist ihre eigene Geschichte. Zugegeben, es ist harte Kost, kein romantischer Kaffee-Kekse-Sonntagsschmöker. Gerade zu Beginn hat mich der Inhalt sehr mitgenommen. Im Laufe des Buches verlor sich das. Frau Lauckner hat mir ein wenig meine Angst genommen. Mich hat sehr berührt, welche Entwicklung Frau Lauckner gemacht hat. Sie wirkt sehr weise. Also: Ein wundervolles Buch, das mich sehr aufgewühlt hat und zum Nachdenken anregt.

Wundervolles Buch

Von: Maibach aus Nürnberg Datum: 12.11.2015

Das Buch ist, wie ich finde, nicht übermäßig emotional geschrieben. Dennoch musste ich hin und wieder eine Träne vergießen. Denn diese Objektivität macht es unglaublich authentisch und ich habe jedes der geschriebenen Wörter geglaubt. Vielen Dank für dieses Buch und den Einblick in eine so schwere Zeit.

Leserstimmen

Leserstimmen

Sehr ergreifend

Von: Erika Ehrenberg aus Sarstedt Datum: 29.10.2015

Das Buch hat mich sehr berührt.

Es ist sehr gut geschrieben, man fühlt mit der Familie, speziell mit Frau Lauckner, mit. Ich glaube, niemand, der noch nicht in so einer Situation war, kann sich vorstellen, was der Betroffene und die Angehörigen durchmachen.

Vielleicht hilft es jemanden, der mit der Gewissheit leben muss, dass sein naher Angehöriger bald stirbt. Ich bewundere die Autorin für die Kraft, dieses Buch zu schreiben.

Bewegend, widersprüchlich, schön.

Von Lema am 29. Oktober 2015

Man muss ihn einfach mögen, diesen fürsorglichen, liebevollen, sich selbst gegenüber unsensiblen, vielleicht sogar manchmal destruktiven Kai; selbst so ganz Körper und Arbeitsmensch, von Beginn an voller Vertrauen in seine verkopfte Anja. So sicher er sich ist, dass beide gerade wegen dieser Gegensätze zueinander passen, so unsicher macht sie diese Tatsache. Mit der Krankheit schwindet seine Kraft, Anja muss nun die Starke sein, für ihn eintreten, raus aus der eigenen Unsicherheit und Grübelei. Indem sie die Dankbarkeit für diese Veränderung (aus sich selbst das Beste herauszuholen), seine ganz praktische Fürsorge (Heft mit Anweisungen, zahlreiche Anschaffungen) und das gemeinsame Erleben des Unabwendbaren schildert, wird die kostbare Liebe zwischen beiden, die nun auf einer ganz neuen Ebene entsteht, greifbar. Ohne die bedingungslose Ehrlichkeit wäre es wohl nicht möglich, dies zu zeigen.

Die Autorin selbst nimmt das Trauern als einen sehr widersprüchlichen Vorgang war. Diese Widersprüchlichkeit, das ganze Nebeneinander von Tod und Leben, ist im ganzen Buch präsent. Zwischen rührenden, intimen Momenten, zum Beispiel das Entsetzen des Sohnes, als er erkennen muss, wie wenig Nahrung sein Vater nur noch zu sich nehmen kann, und den schrecklichen Problemen, die eine solche Krankheit zusätzlich mit sich bringt, werden auch viele schöne Erinnerungen geschildert. Es zeigt auch wie vermessen es ist, anzunehmen, es gäbe eine Art richtiges Trauerverhalten. Eine sehr bewegende Geschichte und ein schönes Andenken an einen wunderbaren Menschen.

Leserstimmen

Leserstimmen

Tief bewegend

Von Anne K. am 16. November 2015

Anja Lauckners Mann Kai starb mit 36 Jahren an Krebs. Damals war Anja Anfang 30, ihr Sohn Nils wurde gerade eingeschult. In ihrem Buch „Schwarz steht mir einfach nicht“ schreibt Anja Lauckner auf, wie sie die Zeit zwischen Kais Diagnose und seinem Tod erlebte, als Familie, als Paar, als junge, berufstätige Mutter. In eindringlichen Worten schildert sie in abwechselnden Kapiteln den Verlauf von Kais Krankheit und blickt zurück, resümiert, analysiert. Sie schreibt von Diagnosen, Krankenhausaufenthalten, Reha, Schmerzen und Palliativmedizin. Aber auch von Glück, Lebensfreude und Liebe.

Eindrucksvoll schildert sie, wie sie von der Krebsdiagnose erfuhr, wie Kai die Chemotherapie beginnt, wie sie Rückfälle verkrafteten, eine Reha begannen und wie sie Kais letzte Tage auf der Palliativstation erlebten. Die Autorin beschreibt, wie sie erst in dieser Zeit lernte, ihren Mann richtig zu lieben. Wie es gerade in dieser Zeit Momente des absoluten Glücks gab, der bedingungslosen Liebe. Momente, die sie ohne die Erkrankung ihres Mannes so nie hätte erfahren können.

„Schwarz steht mir einfach nicht“ ist ein Buch, das nachhaltig bewegt. Es ist ein flammendes Plädoyer dafür, in Angesicht eines solchen Schicksalsschlags aufeinander zuzugehen, über das „Danach“ offen zu sprechen, auch mit einem Kind. Es beschreibt wie Liebe im Angesicht des Todes ins Unermessliche wachsen kann, wie sie Kraft geben kann für das, was danach kommt. Anja Lauckners Buch hat mich tief bewegt. Absolute Kaufempfehlung!

Ein mutmachendes Buch, auch wenn es um den Tod geht

Von Bloggerhochzwei am 20. Januar 2016

Anja ist Ende 20, Kai Anfang 30 und ihr kleiner Sohn Nils 4 Jahre. Eigentlich könnte man meinen, dass man noch sein ganzes Leben vor sich hat. Nicht so diese Familie. Kai bekommt plötzlich enorme Schluckbeschwerden, so dass ein Termin beim Hausarzt ausgemacht wird. Die ernüchternde Diagnose: Ein riesiger Tumor im Magen. Es ist der Beginn von vielen Operationen, Chemobehandlungen, Arzt- und Krankenhausbesuchen. Die Familie kämpft, jeder für sich auf seine Art und Weise und doch verlieren sie den Kampf.

„Schwarz steht mir einfach nicht“ ist ein sehr erschütterndes und gleichzeitig auch Mut machendes Buch. So steht die Autorin auch dazu, dass Kai nicht die Liebe ihres Lebens war. Sie mochte ihn, gar keine Frage. Die wahre Liebe zu ihm hat sie aber erst in den letzten zwei Jahren des gemeinsamen Lebens erfahren. Anja beschreibt auch ganz klar das Wechselbad ihrer Gefühle. Trauer, Freude, Wut, Hoffnung und Enttäuschung sind ganz normal und menschlich, auch oder gerade dann, wenn ein Angehöriger sterbenskrank ist. Dafür muss man sich nicht schämen, denn es gibt einen Punkt, an dem die Belastungsgrenze für alle erreicht ist.

Leserstimmen

Leserstimmen

Oftmals wurde sie von ihrem Umfeld nicht verstanden, wenn sie auch noch das Leben lebte, bevor Kai starb und auch nach seinem Tod. Eigentlich erwarten alle, dass man ein Jahr trauern sollte und dann wie auf Knopfdruck sich wieder zusammenreißt und am Leben teilnimmt. Anja jedoch hat schon getrauert, zusammen mit Kai, als er noch am Leben war. Und auch heute trauert sie noch in vielen Situationen, nur nicht so offensichtlich.

Ein Schicksalsschlag kann auch eine Chance sein. Die Chance auf eine tiefe Erfahrung, einer tiefer Liebe und das Erleben von Glück. Auch wenn der Weg steinig und hart ist, das Ende traurig, so kann man doch als Hinterbliebener von den positiven Erfahrungen zehren um das „Danach“ zu meistern. Diese Botschaft wird von Anja ganz eindeutig übermittelt. Es ist eine Geschichte über die Liebe und den Tod.

Fazit

Dieses Buch kann ich wirklich jedem ans Herz legen. Es ist absolut ehrlich und authentisch geschrieben, es macht Mut und zieht einen nicht runter. Natürlich fühlt man mit und denkt auch noch lange an das Geschriebene zurück, doch es strahlt auch sehr viel Positives aus.

Tief bewegend, traurig - aber es macht Mut
Von Heidi Sandner am 24. November 2015

Das Buch von Anja Lauckner ist eine ganz persönlich Geschichte über das Krebsleiden und den Tod ihres Ehemannes. Sie schreibt authentisch, ehrlich und ungeschönt darüber, was ein solches Leiden dem Patienten aber auch seinen Angehörigen abverlangt. Das Buch von Anja Lauckner ist aber gleichzeitig auch eine Liebesgeschichte, die zeigt, auf welche ungewöhnliche Weise, tiefe Liebe zum Partner entstehen kann und welche Kräfte dadurch freigesetzt werden können. Und das Buch von Anja Lauckner ist vor allem die ganz persönliche Geschichte einer jungen Frau, die ein schlimmes „Schicksal“ annimmt, durchsteht, währenddessen zu einer sehr starken Persönlichkeit heranreift und trotz Schmerz und Trauer unheimlich lebensbejahend ist. „Schwarz steht mir einfach nicht“ bewegt, macht Mut und regt dazu an, das eigene Leben neu zu betrachten. Kein leichter Stoff, aber absolut lesenswert.

Leserstimmen

Leserstimmen

Respekt

Eine Geschichte wie sie nur das Leben selbst schreiben kann.
Großen Respekt für diese Ehrlichkeit zu sich selbst und den Mut, andere an dieser Geschichte teilhaben zu lassen.

Unglaublich traurig /schön

Von Nicole Mombahcam 13. Dezember 2015

Ich lese viele Biographien, aber meist die der Betroffenen! Ich war selbst Angehörige und wir haben auch offen gesprochen, was mich nach dem Tod hat sicher sein lassen, das es so wie ich es mache auch richtig ist ! Ich danke der Autorin für ihre ehrliche und offene Art ! Ich wünsche Ihr und Ihrem Sohn alles Gute !

Bereichernd

Von Jasmin Schwingam 4. Dezember 2015

Das Buch ist ganz toll geschrieben.
Man kann trotz der schrecklichen Tatsache soviel positives mitnehmen
Kann ich nur weiterempfehlen !!

Tolles Buch...habe es regelrecht verschlungen.. Hut ab vor der Autorin!.

Von Snowbirdam 3. Dezember 2015

Bin total begeistert von diesem sehr berührendem Buch!
Ein absolutes schlimmes Familienschicksal wird hier auf sehr mutige und ehrliche Art und Weise erzählt.

ABSOLUT EMPFEHLENSWERT

Von Kraatz Jacquelineam 2. November 2015

Traurig, aber trotzdem wunderschön!
Emotional und aufwühlend - dieses Buch zeigt eine andere Sichtweise der wahren Liebe.
Mal einen andere Art von Leselektüre!

Leserstimmen

Leserstimmen

Ein mutiges Buch voller Wärme und Zuversicht

Von K. M. am 1. November 2015

Kai ist erst Anfang 30 als er erfährt, dass er an einem aggressiven Magenkrebs leidet, seine Frau Anja Ende 20, Sohn Nils noch ein Kindergartenkind. Zwei Jahren bleiben der jungen Familie noch gemeinsam. Alle Emotionen könnte man in dieser Situation nachvollziehen: Wut, Verbitterung, Hass. Warum gerade wir?

Und dann das: Ein Buch voller Wärme und Zuversicht, voller Liebe und Lebensfreude. Tod und Trauer als Bereicherung für das Leben. Wie das funktionieren kann, erfährt der Leser während er langsam immer tiefer in die Welt von Kai und Anja eintaucht. Ein sehr berührendes, authentisches und ganz wunderbares Buch!

Anke – 13.12.2015

Ein tolles liebevolles Buch das die Angst vor dem Sterben nimmt

Lythanne – 03.12.2015

Ein Buch das unter die Haut geht.

mopsi – 22.11.2015

Bewegend, sehr ergreifend, es hat mich gefangen und tief berührt.

Claudi – 20.11.2015

Hat mich total bewegt und berührt. Ein Buch voller Traurigkeit, ganz viel Liebe aber auch ganz viel Lust auf das Leben.

Dine76 – 19.11.2015

Ein tief bewegendes Buch.

Leserstimmen

Leserstimmen

kto777 – 18.11.2015
Danke für dieses tiefe, echte Buch!

crazy – 14.11.2015
lachen und weinen. danke

Henriette10 – 07.11.2015
Ein tolles Buch - Danke

Flammena – 31.10.2015
das Buch berührt mich sehr.

binchen – 30.10.2015
Ohne Worte

Leserstimmen